

	<p>Object: Die Menagerie Kurfürst Friedrichs III. von Brandenburg (1657-1713)</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Collection: Gemäldesammlung</p> <p>Inventory number: GK I 6243</p>
--	---

Description

Das im Jahr 1697 entstandene Gemälde zeigt einige Tiere der Menagerie Kurfürst Friedrichs III. von Brandenburg (1657-1713), in einem weitläufigen Parkgelände mit kanalartigem Wasserbecken. Neben zwei Kasuaren erkennt man im Vordergrund zwei Axis-Hirsche, eine Schnee-Eule auf einem Baum sowie einen Bienenfresser und eine Gans. Der Niederländer Willem Frederik van Royen schuf als Hofmaler Kurfürst Friedrichs III. vor allem Darstellungen von besonderen Tieren und Pflanzen, die am kurbrandenburgischen Hof lebten bzw. gezüchtet wurden. 1698 befand sich das Gemälde im Potsdamer Stadtschloss. Heute wird es im Schloss Caputh präsentiert.

Dr. Alexandra Nina Bauer

Basic data

Material/Technique: Öl auf Leinwand
Measurements: ohne Rahmen: Höhe: 232.50 cm Breite: 191.00 cm Tiefe: 4.00 cm

Events

Painted	When	1697
	Who	Willem Frederiksz van Royen (1645-1723)
	Where	

Keywords

- Animal
- Holländische Malerei
- Painting
- Still life

Literature

- 450 Jahre Jagdschloß Grunewald. 1542-1992, Bd. 2, Börsch-Supan, Helmut: Aus der Gemäldesammlung, Berlin 1992. , S. 66, Farbabb. S. 67
- Die Gemälde im Jagdschloß Grunewald, bearb. v. Helmut Börsch-Supan, Berlin 1964. , S. 116-117, Nr. 156, Abb. S. 116
- Kapp, Maria: Die niederländischen und flämischen Gemälde des 17. Jahrhunderts im Jagdschloß Grunewald, Berlin 1989 (Aus Berliner Schlössern, 10), S. 36-39, S. 38, Abb. IV.
- Onder den Oranje boom. niederländische Kunst und Kultur im 17. und 18. Jahrhundert an deutschen Fürstenhöfen, 2 Bde., Ausstellung, Krefeld, Stadt Krefeld, 1999; Oranienburg, 1999; Apeldoorn, 1999, München 1999. , S. 271, Kat. 8/62, Abb. S. 271
- Schloss und Park Caputh, bearb. v. Claudia Sommer (Text) / Petra Reichelt (Red.), Berlin 2009 (Königliche Schlösser und Gärten in Brandenburg). , S. 15